

# **Eltern schließen sich gegen Klassenleiter zusammen**

**Beitrag von „Meike.“ vom 8. März 2016 18:34**

## Zitat von Primarlehrer

Sprechstunde ist eine tolle Idee! Wie organisiert man so etwas im Vorhinein mit Terminabsprachen? Oder ist das first come, first serve?

Bei uns muss jeder Lehrer eine Sprechstunde festlegen, diese werden gesammelt und die Sekretärin ist informiert, Tutoren informieren ihre Kurse und Fachlehrer ihre Klassen/kurse. Auf unseren Benachrichtigungsformularen (Unterrichtsversäumnisse, Leistungsabfall, etc. ist afür eine Lücke im Satz "Für Rücksaprachen stehe ich Ihnen nach Absprache in meiner Sprechstunde am \_\_\_\_\_ um \_\_\_\_\_ im Raum \_\_\_\_\_ zur Verfügung. Bitte melden Sie sich über (Sekretariatsnummer oder dienstliche email) an." Hat man mehrere Anmeldungen an einem Tag, verkürzt sich halt die Gesprächszeit... logisch.

## Zitat von Primarlehrer

Der Kollege bewertet, seinen Erzählungen nach, recht transparent für die Kinder. Wie zugänglich machen? Für jede (ins. mündliche) Note eine Mitteilung rausgeben oder nur bei Bedarf hervorziehen können?

Wie man das in der Grundschule organisieren könnte, weiß ich jetzt auch nicht so genau. Wir haben dazu in einigen Fachschaften Konferenzbeschlüsse - z.B. hat Englisch eine festgelegte Kriterienliste für mündliche und schriftliche Leistungen und Klausurbewertungen, die die Schüler in die Hand bekommen. Andere Fächer haben das auch. Wir geben mit jeder Arbeit den Erwartungshorizont mit raus, die Schüler wissen dann, was sie hätten schreiben sollen.

Wir haben uns auf bestimmte Modalitäten geeinigt - z.B. aktuellen Stand der mündlichen Noten immer auf die aktuell zurück zu gebende Klausur zu schreiben, so dass die Schüler zwei Mal im Halbjahr mindestens ihren kompletten Leistungsstand wissen. Das wirkt erheblich klarend für die Eltern und wir haben eigentlich wenige Überraschungen und wenig Dauergesprächsbedarf. Ist aber halt auch Oberstufe. Bei euch könnte man ja aber schon auch mal darüber nachdenken, was man den Eltern auch zur Orientierung an die Hand geben könnte, es gibt ja sicher Kompetenzprofile dafür, was man im Fach X in Klasse Y so können muss für ne 1 oder ne 3...? Geht natürlich nur fächerweise. Für die generelle mündliche Beteiligung gibt es aber auch Übersichtsideen im Netz, daran könnte man sich ggf. orientieren und mal was für die Schule erstellen, was dann gf. fachlich modifiziert wird. Kostet wahrscheinlich nicht mal lange Arbeit: Klaust du hier <http://wolfgang-ernst-gymnasium.de/index.php?page=bewertungskriterien> oder an ähnlichen Stellen - gibt's massenhaft im Netz.

Und dann für die Eltern die Information rausgeben, dass bei jeder Arbeit der aktuelle Stand rausgegeben wird, man also immer weiß, was Sache ist, und dazwischen aber nicht jeder Einzelpups besprochen werden muss und kann. Wem der Stand der Dinge im März nicht passt, kann ja bis zur nächsten Arbeit & Rückmeldung im Mai oder so dran werkeln. Wenn man ein paar Tipps dazu schreibt - geht ja recht schnell ("Mache deine Hausaufgaben ausführlicher und gründlicher, trage deine Ergebnisse öfter vor, melde dich etwas häufiger und achte auf eine ordentlichere Heftführung. Konzentriere dich in der Gruppenarbeit auf das Thema."), weiß Schüler auch wie. Dann haben Eltern/Kind einen Plan, führen sich sicherer und haben weniger Gesprächsbedarf.

Müsste doch eigl. auch in der GS gehen?